

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

# RUBENS

**186** | NACHRICHTEN, BERICHTE UND MEINUNGEN  
AUS DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM  
22. JAHRGANG, 17. FEBRUAR 2015

## REDAKTION:

Arne Dessaul, ad; Sabrina Kauschke, sk; Andreas Rohden, ar; Tabea Steinhauer, tst;  
Dr. Maren Volkmann, mv; Fotos und Layout: Agentur der RUB; Anschrift: RUBENS, 44780  
Bochum; Telefon: 0234/32-23999; Infos: www.rub.de/rubens; Abo-Service: www.rub.de/  
rubens/kontakt; E-Mail: arne.dessaul@uv.rub.de; ISSN 1437-4749; Herausgeber: Dezernat  
Hochschulkommunikation der RUB, Leiterin: Dr. Barbara Kruse (v.i.S.d.P.).



Foto: Schriewahn

## Mahlzeit!

Rätselhaftes Fantasiewesen, häufig mit überdimensionalem Kopf und riesenhaften Füßen – mit elf Buchstaben? Richtig, *Maskottchen*. Allerorten verrichten diese possierlichen Kreaturen ihren treuen Dienst: Lutscher verteilen in der Fußgängerzone, durch Werbespots hoppelnd oder eben einfach nur niedlich winken. Vor allem im Sport sind sie gern gesehen, so z. B. *Bobbi Bolzer* vom VfL, der laut Broschüre nicht nur pfiffig ist, sondern auch „für jeden Spaß zu haben“. Yeah!

Und in der Hochschullandschaft? Was an amerikanischen Unis wie dem MIT längst etabliert ist (vgl. *Tim the Beaver*) sucht man bei uns vergebens. Eine gute Gelegenheit also für die RUB, Pioniergeist zu beweisen. Erste Ideen gibt es bereits: 1) *RUBerta*, die temperamentvolle Hörsaalmaus, wohnhaft im HZO – 2) *Elmar Emsig*, die fleißige Honigbiene aus dem Botanischen Garten – 3) *Käpt'n Klotz*, kantiger Superheld, hart wie Beton, aber mit einem Herzen aus Gold.

Weitere Vorschläge nimmt die Redaktion gerne entgegen! [aro](#)

## Fünfzig-fünfzig

Reihe „50 Jahre – 50 Vorträge“ startet am 18. 2. im Blue Square

Kann Knoblauch Herzinfarkt verhindern? Woher kommt „das Böse“? Wie kann man in unsicheren Zeiten sicher Geld anlegen? Das sind nur drei von 50 spannenden Fragen, denen Wissenschaftler der RUB auf den Grund gehen und über die sie im Jubiläumsjahr 2015 informieren. Die Reihe „50 Jahre – 50 Vorträge“ bietet allen Neugierigen die Chance, einen Blick in die aktuelle Forschung an der RUB zu werfen und mit

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu diskutieren. Vertreterinnen und Vertreter aller 20 Fakultäten der RUB machen bei der Reihe mit, die im Jahr 2015 mit Ausnahme der Schulferien jeden Montag und Mittwoch um 18 Uhr im Blue Square (Kortumstraße 90, Bochum-City) stattfindet. Los geht es am 18. Februar mit dem Vortrag „Research with Impact – Evidenzbasierte wirtschaftspolitische Beratung für eine

aufgeklärte Gesellschaft“ von Prof. Dr. Christoph M. Schmidt (RUB-Wirtschaftswissenschaft und Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung Essen), seines Zeichens Vorsitzender der fünf „Wirtschaftswissenschaften“. Im Anschluss an die jeweiligen Vorträge, die allgemein verständlich sind, sind Fragen aus dem Publikum herzlich willkommen. [Meike Drießen](#)

➔ [www.rub.de/50vortraege](http://www.rub.de/50vortraege)

# PROMOS mal 2

## RUB verdoppelt Mittel für Exkursionen und individuelle Aufenthalte

Die Internationalisierung der Lehre bekommt an der RUB nun bei der Finanzierung von Auslandsaufenthalten weiteren Aufwind: Das Rektorat hat entschieden, die Mittel für das bisher allein vom DAAD finanzierte PROMOS-Stipendienprogramm aus zentralen Qualitätsverbesserungsmitteln zu verdoppeln. Für das laufende Jahr stehen dadurch rund 280.000 Euro zur Verfügung. Prof. Uta Wilkens, Prorektorin für Lehre, Weiterbildung und Internationales betont: „Die Förderung der Studierendenmobilität ist mir im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der RUB ein wichtiges Anliegen.“

PROMOS bietet finanzielle Unterstützung für individuelle studienbezogene Auslandsaufenthalte von bis zu sechs Monaten. Darüber hinaus werden Gruppenreisen von Studierenden ins Ausland unter Leitung von Hochschullehrenden mit Pauschalen gefördert.

Spannende Erkenntnisse direkt vor Ort gewinnen, im direkten Kontakt zu Land und Leuten – das konnten mit PROMOS-Förderung zuletzt z.B. Gruppen von Studierenden der Geografie

in Istanbul, Biologiestudierende in Costa Rica,

Studierende der Geschichte in Israel und Palästina sowie Soziologinnen und Soziologen in Mexiko erleben. Immer beliebter werden auch kurze Auslandsaufenthalte im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit sowie fachbezogene Praktika. Ob zur Feldforschung nach China, ins Archiv nach Polen oder ins spezialisierte Ingenieurlabor in die USA – die Ziele sind so vielfältig wie die Lehre und Forschung an der RUB.

Bis zum 13. März 2015 können sich Studierende und Hochschullehrende der Ruhr-Universität Bochum für eine PROMOS-Förderung bewerben. Weitere Bewerbungsfristen sind im Juni und Oktober. Beratung bietet das International Office täglich an.

*International Office*

➔ [bit.ly/rubens\\_promos](http://bit.ly/rubens_promos)

Foto: International Office



### Ferienbetreuung

Der Familienservice ProKids bietet in den kommenden Osterferien wieder eine Kinderbetreuung an: Vom 30. März bis zum 2. April stehen für Kinder zwischen sechs und 13 Jahren Sport, Spiel und Spaß auf dem Programm – je nach Bedarf halb- oder ganztags. Für Verpflegung ist selbstverständlich gesorgt (Frühstück, Mittagessen in der Mensa

und natürlich Getränke). Anmeldungen für die Betreuung sind bis zum 6. März 2015 möglich. Das Angebot von ProKids richtet sich sowohl an Beschäftigte der Ruhr-Universität Bochum als auch an studierende Eltern. Mehr dazu weiß Uwe Koßmann, Stabsstelle OEB, ProKids – der Familienservice, Tel. -27772, E-Mail: [prokids@rub.de](mailto:prokids@rub.de).

## Schlingensief-Gastprofessur eingerichtet

Benannt nach dem Künstler Christoph Schlingensief wird an der RUB eine Gastprofessur für Szenische Forschung eingerichtet. Die erste einjährige Professur übernimmt das Autoren-Regie-Team „Rimini Protokoll“ ab dem kommenden Sommersemester. Die Gastprofessur im Masterstudiengang Szenische Forschung ist eine Initiative der Kunststiftung NRW und des Instituts für Theaterwissenschaft der RUB. International renommierte Künstler/innen und Kollektive kommen nach Bochum, um mit Studierenden praxisorientiert zu forschen und zu diskutieren. Ziel ist, die junge Szene in NRW durch externe Exzellenz professionell zu entwickeln und der Öffentlichkeit vorzustellen. Bei den ersten Inhabern der Gastprofessur handelt es sich um Helgard Haug, Stefan Kaegi und Daniel Wetzel. Als „Rimini Protokoll“ haben sie mit der Idee eines dokumentarischen Theaters Furore gemacht. Im April werden die Künstler an der Ruhr-Universität Bochum vorgestellt. Aino Laberenz, Künstlerin, Mitbegrün-



Ein Projekt des Rimini Protokolls: „100% Riga“

Foto: Laura Stasane

derin des Operndorfes in Burkina Faso und Ehefrau von Christoph Schlingensief, gab ihre Zustimmung, die Professur nach ihrem 2010 verstorbenen Mann „Christoph Schlingensief-Gastprofessur für Szenische Forschung“ zu benennen. Sie trägt damit den Namen eines der viel-

seitigsten deutschen Künstlers der Gegenwart. Bei der Feier zur Einrichtung der Gastprofessur am 9.2. im Bochumer Tor5 übermittelte sie eine Videobotschaft. *Jens Wylkop*

➔ [www.theater.rub.de](http://www.theater.rub.de)

## 100.000. Publikation in der RUB-Hochschulbibliographie

100.000 – diese stattliche Zahl von Publikationen weist seit Mitte Februar die Hochschulbibliographie der RUB nach. Seit 2008 sammelte die Unibibliothek mehr als 74.000 Ausätze aus Zeitschriften und Büchern, weit über 4.000 Hochschulschriften, fast 3.000 Monographien und viele weitere Ar-

beits- und Forschungsergebnisse von RUB-Wissenschaftler/innen. Und das Sammeln hört nicht auf! Ziel ist es, in absehbarer Zukunft sämtliche Publikationen der RUB-Wissenschaftler in diesem zentralen Nachweisystem zu dokumentieren. Die Bezeichnung „Publikation“

**Die Bezeichnung „Publikation“ wird bewusst weit gefasst. Auch Rundfunksendungen gehören zum Beispiel dazu.**

wird bewusst weit gefasst. Aufgenommen wird, was auf den Publikationslisten enthalten ist. So lassen sich in der Hochschulbibliographie auch Dokumente wie Vorträge, Patente, Meeting- und Poster-Abstracts, Rundfunksendungen, Ton- und Filmdokumente und Bühnenwerke finden. Einmal erfasst, können diese Dokumente in allen benötigten Kontexten nachgenutzt werden. Seit Kurzem ist es z.B. möglich, über die Hochschulbibliographie die persönliche Publikationsliste auf der eigenen Website automatisch generieren zu lassen. *ad*

Seit 2008 sammelte die Unibibliothek mehr als 74.000 Ausätze aus Zeitschriften und Büchern, weit über 4.000 Hochschulschriften, fast 3.000 Monographien und viele weitere Arbeits- und Forschungsergebnisse von RUB-Wissenschaftler/innen. Und das Sammeln hört nicht auf! Ziel ist es, in absehbarer Zukunft sämtliche Publikationen der RUB-Wissenschaftler in diesem zentralen Nachweisystem zu dokumentieren. Die Bezeichnung „Publikation“

➔ [www.ub.rub.de](http://www.ub.rub.de)



Foto: Schirdewahn

## Besucherrekord in der UB

Die Universitätsbibliothek (UB) wird als zentraler Lernort auf dem Campus immer beliebter: 114.550 Besucher zählte sie im Januar – so viele wie nie zuvor. Besonders stark frequentiert werden die Lesesäle, die in den vergangenen Jahren modernisiert wurden. Im Januar hat die UB zudem den frisch renovierten Lesesaal auf Ebene 3 eröffnet, der seitdem ebenfalls eine starke Nutzungssteigerung erfährt. 2015 sind weitere Verbesserungen geplant, so sollen im zentralen Treppenhaus 32 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Außerdem wird ein Kassenautomat mit Geldwechselfunktion aufgestellt, damit die leidige Suche nach einer Zwei-Euro-Münze für die Schließfächer der Vergangenheit angehört. *sk*

➔ [www.ub.rub.de](http://www.ub.rub.de)



Liebes Germanistisches Institut der RUB: Ist diese humorvolle Aufteilung des Literaturkatalogs der Bibliothek wohl Absicht? Wir bedanken uns jedenfalls herzlich bei Dr. Andreas Beck, dass er uns an diesem besonderen Fundstück teilhaben lässt.

Sie haben auch einen Schnappschuss vom Campus? Leiten Sie ihn doch an [socialmedia@uv.rub.de](mailto:socialmedia@uv.rub.de) weiter – wir veröffentlichen die besten Bilder mit Ihrem Namen in RUBENS und auf Facebook: [www.facebook.com/ruhrunibochum](http://www.facebook.com/ruhrunibochum). *tst*



## Worauf denn dann?

Finde es heraus bei  
**PERSPEKTIVEN**  
für Sprach- und Literaturwissenschaftler

**26.02.** 13-16 Uhr  
Euro-Eck



## Alles, nur nicht Lehrer

Die Veranstaltung „Perspektiven“ richtet sich an Studentinnen und Studenten der Sprach- und Literaturwissenschaften, die nicht Lehrer werden wollen. Sie haben die Möglichkeit, sich mit Alumni ihrer Fachrichtung auszutauschen und herauszufinden, in welchen Bereichen sie außerhalb des Lehramts nach dem Studium arbeiten können. Außerdem erfahren sie, was die Unternehmen von ihnen erwarten und wie sie sich auf den Jobeinstieg vorbereiten können. Die Veranstaltung wurde von Studenten für Studenten organisiert, sie findet am 26. Februar, 13 bis 16 Uhr, im EuroEck statt. Die Anmeldung läuft über die E-Mail-Adresse [deine-perspektive@gmx.de](mailto:deine-perspektive@gmx.de). *ad*

➔ Veranstaltung bei Facebook: [bit.ly/rubens\\_perspektiven](http://bit.ly/rubens_perspektiven)

## Termine



**18. FEB, 18 UHR | BLUE SQUARE**

**50 Jahre – 50 Vorträge** Heute startet die Reihe zum 50. Geburtstag der RUB mit dem Vortrag „Research with Impact – Evidenzbasierte wirtschaftspolitische Beratung für eine aufgeklärte Gesellschaft“ von Prof. Dr. Christoph M. Schmidt (s. auch Seite 1).

**22. FEB, 14.30 UHR | SAMMLUNG MODERNE**

**Führung** Kostenlose Führung durch die Sammlung Moderne in den RUB-Kunstsammlungen.

**23. FEB, 18 UHR | BLUE SQUARE**

**50 Jahre – 50 Vorträge** Jun.-Prof. Dr. Ola Kwiecień (Geowissenschaften) spricht über „Klimawandel, damals und heute“.

**25. FEB, 18 UHR | BLUE SQUARE**

**50 Jahre – 50 Vorträge** Lassen sich Herz-Kreislauferkrankungen wie Herzinfarkt durch Ernährung am Entstehen und Voranschreiten hindern? Der Mediziner Prof. Andreas Mügge liefert Antworten darauf.



**26. FEB, 18 UHR | BLUE SQUARE**

**Klang im Quadrat** Mit Klavier, Flöte und Fagott spielen Jona Kümper, Brigitte Wilms und Felicitas Bahlo Werke von Haydn, Poulenc, von Weber u. a. Es handelt sich um das Nachholkonzert vom 15. Januar, das aus gesundheitlichen Gründen leider abgesagt werden musste.



**28. FEB & 1. MÄRZ, 19.30 UHR | MZ**

**12 Stühle** Die berühmte Gaunerkomödie von Ilja Il'f Evgenij Petrov wurde bereits siebenmal verfilmt. Im Mittelpunkt steht die Suche nach zwölf Stühlen, die angeblich prall gefüllt sind mit Juwelen. Zahlreiche Sprüche und Redewendungen aus dem Kultbuch sind tief im kulturellen Bewusstsein Russlands verankert. In der grotesken Inszenierung des Lotman-Theaters werden diese Idiome und situativen Komikmomente spielerisch interpretiert und sprachlich umgesetzt; Eintritt frei.

**1. MÄRZ, 14 UHR | MALAKOWTURM**



**Medizinhistorische Sammlung** Führung durch die Ausstellung „Abstieg ins Verborgene“ im Malakowturm. Sie zeigt Stücke von prähistorischen Idolen bis zur Bluttransfusion.

**2. MÄRZ, 18 UHR | BLUE SQUARE**

**50 Jahre – 50 Vorträge** Die Rückkehr religiös grundlegender Konflikte ins Recht beschäftigt den Juristen Prof. Julian Krüper.

**4. MÄRZ, 18 UHR | BLUE SQUARE**

**50 Jahre – 50 Vorträge** Mit der „Volkskrankheit Allergien“ setzt sich der Mediziner Prof. Albrecht Bufe auseinander.